

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 117 (1950)

Artikel: 1. Tätigkeit der Schulkapitel
Autor: Stapfer, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Tätigkeit der Schulkapitel

1. Lehrübungen, Kurse und gemeinsame Besuche

Kapitel: Stoff:

a) Lehrübungen:

Hinwil Lehrübung in Verbindung mit der musikalischen Schulfunksendung «Mein Vater war ein Wandersmann» H. Ehrismann, P.-L., Seegräben

Uster Lektion zur Vorbereitung einer Sekundarklasse auf die Schulfunksendung «Wie es zum Bau des Suezkanals kam», G. Pleisch, S.-L., Dübendorf
Erarbeitung eines Liedes unter Verwendung der Blockflöten, G. Egli, P.-L., Riedikon
Sprachlektion mit einer 4. u. 5. Klasse, H. Dubs, P.-L., Nänikon
Schreiblektion an der Oberstufe, H. Gentsch, S.-L., Uster

b) Kurse:

Hinwil Anfängerkurs für Methodik im Blockflötenunterricht, Klara Stern

c) Besichtigungen und Besuche:

Affoltern Besichtigung des Flughafens Kloten
Besichtigung der Erziehungsanstalt Regensberg

Horgen Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit»

Meilen Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit»
Exkursion nach Stein a. Rhein

Hinwil Besichtigung des Flughafens Kloten mit anschließendem Rundflug

Uster Besichtigung der Klosterkirche Rheinau (Führung: Pfarrer C. Mayer)
Exkursion in das Naturschutzgebiet an der Thurmündung

Pfäffikon Besichtigung des Flughafens Kloten
Heimatkundl. Exkursion nach Stammheim (Führung: E. Brunner, P.-L., Stammheim)
Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit»
Exkursion im Gebiet des Randen

Andelfingen Besuch der Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit» (Führung: Prof. W. Schaad)

Bülach Besichtigung des neuen Schulhauses in Kloten

2. Vorträge und Besprechungen

Kapitel:	Thema:	Referent:
Zürich, Gesamtkapitel		
	Persönlichkeit und Hingabe im erzieherischen Wirken	Oberstdiv. E. Schumacher, Bolligen
	Die demokratischen Rechte des Lehrers	Werner Schmid
Zürich, 1. Abt.		
	Das Verhältnis zwischen Goethe und Pestalozzi	Dr. Eleonore Brauchlin
	Wiedersehen mit Mainz	Prof. Dr. H. Stettbacher
	Lehrer werden, Lehrer sein	W. Zulliger, Seminardirektor, Küschnacht
Zürich, 2. Abt.		
	Vom Atlantik zum Pazifik	W. Angst, S.-L., Zürich
	Naturkunde, Naturschutz und Schule	H. Zollinger, P.-L., Zürich
Zürich, 3. Abt.		
	Durch die Sahara zu den Tuareg im Hoggar	René Gardi
	Blick aus den Kulissen	Max Pfister
Zürich, 4. Abt.		
	Die Idee des Menschen bei Jeremias Gotthelf	Dr. K. Fehr, Frauenfeld
	Streifzug durch Wiese und Moor	Hans Traber, Heerbrugg
Affoltern		
	Schullichtbild und Unterrichtsfilm	Prof. Dr. E. Rüst, Zürich
	Schulverhältnisse in Deutschland	Frl. Helene Beuermann, Oberlehrerin, Hamburg
	Was muß der Lehrer von der Gesundheit seiner Schüler wissen?	Dr. med. P. Alder, Hausen
	Lehrer und Politik	Werner Schmid, Zürich
Horgen		
	Fliegen	Flugkapitän F. Lenzlinger, Wädenswil
	Die Burgen des Bezirkes Horgen	Dr. Emil Stauber, Zürich
	Die Orgelchoräle von J. S. Bach	R. Sidler, Organist, Wädenswil
Meilen		
	Beanspruchung von Schülern durch Vereine	E. Lüssi, Stäfa
	Wie bleibe ich jung?	J. G. Leutert, Uetikon
	Naturschutz, Naturkunde und Schule	H. Zollinger, P.-L., Zürich
	Goethe und Zürich	K. Kuprecht, P.-L., Erlenbach

Hinwil

Orts- und Flurnamen im Kanton Zürich
 1848/49 als Schicksalswende für Gottfried
 Keller
 Die Entstehung des heutigen Blockflöten-
 unterrichtes

K. W. Glättli, P.-L., Hinwil

J. J. Eß, S.-L., Meilen

Rud. Schoch, P.-L., Zürich

Uster

Erlebnisse im Schulfunk
 Wandtafelskizzen im Unterricht
 Die Blockflöte in der Volksschule

P. Bindschedler, S.-L., Zürich
 Hch. Pfenninger, P.-L., Zürich
 W. Brändli, P.-L., Rüti

Pfäffikon

Das Leben und seine vielgestaltige Form
 Alte Zürcher Ortsnamen
 Lehrer und Politik

A. Traber, Heerbrugg
 Prof. Dr. J. U. Hubschmied,
 Küsnacht
 Werner Schmid, Zürich

Winterthur

Mundart und Brauch
 Die Persönlichkeit des Erziehers
 Reise ins Land der Tuareg
 Soziale Situation und erzieherische Auf-
 gabe

Prof. Dr. R. Weiß, Küsnacht
 Oberstdiv. E. Schumacher,
 Bolligen
 René Gardi

Prof. Dr. G. Bally, Zürich

Andelfingen

Seelische Erkrankungsgefahren im Kin-
 desalter
 Die Sekundarschule im neuen Schulgesetz
 Johann Sebastian Bach
 Bach und Baum

Dr. Ch. Straßer, Zürich
 H. Wecker, P.-L., Zürich
 Dr. E. Nievergelt, Winterthur
 E. Trier, Obergärtner, Winter-
 thur

Bülach

Die slavische Welt
 Geometrieunterricht auf der Volksschule
 und seine Beziehungen zum Lauf der Ge-
 stirne
 Vom Atlantik zum Pazifik

Prof. J. Ehrat, Basel

Dr. William Brunner, Kloten
 Walter Angst, S.-L., Zürich

Kapitel:

Thema:

Referent:

Dielsdorf

Vom Anteil des Persönlichen in der Erziehung
Die Flurnamen in ihrer Verbundenheit mit Gemeinde und Boden
Behörde und Lehrerschaft
Der Anschluß der Lehrerschaft an die BVK

Oberstdiv. E. Schumacher,
Bolligen

Dr. Max Koch, Zürich
Die Lehrervertreter der Bez.-
Schulpflege Dielsdorf

Max Weideli, Niederhasli

3. Begutachtungen

Lehrmittel für Biblische Geschichte und Sittenlehre 4.—6. Kl.

Tätigkeit der Sektionen und freien Vereinigungen

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion finden die Berichte der Sektionen und freien Vereinigungen keine Erwähnung im Synodalbericht. Sie gehen mit den Berichten über die Tätigkeit der Schulkapitel an die Erziehungsdirektion.

Bericht des Synodalvorstandes über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1949

Das vergangene Berichtsjahr hat die zürcherische Lehrerschaft mit einer außergewöhnlichen Fülle gewerkschaftlicher Probleme und Standesfragen belastet. Das neue Besoldungsgesetz, das Gesetz über die Einordnung der Volksschullehrer in die staatliche Beamtenversicherungskasse und nicht zuletzt die Vorlage zum neuen Volksschulgesetz forderten naturgemäß die volle Wachsamkeit der Lehrerschaft. Die Beratung der genannten Vorlagen im kantonalen Parlament erheischte von der Lehrerschaft eine große Aufmerksamkeit den vielgestaltigen Problemen gegenüber, die zur Diskussion standen. So brachte das Berichtsjahr den Vorständen der Synode, der Kapitel, der Konferenzen und Vereinigungen ein vollgerüttelt Maß zusätzlicher Arbeit. Wir dürfen darum mit Genugtuung darauf hinweisen, daß sich die Schulkapitel durch die Mehrbelastung, wie sie die gewerkschaftlichen Fragen mit sich brachten, nicht dazu verleiten ließen, ihre Versammlungen über Gebühr mit der Behandlung der genannten Fragen zu belasten. Ein Überblick über die Verhandlungen zeugt in erfreulicher Weise von einer Lehrerschaft, die wie nur je den Idealen ihres verantwortungsvollen Berufes als Lehrer und Erzieher aufgeschlossen ist und einen sauberen Strich zu ziehen weiß zwischen den ideellen Belangen einerseits und den gewerkschaftlich-materiellen Problemen anderseits.

Eine große Zahl von Vorträgen und Besprechungen war wiederum den erzieherischen Fragen gewidmet. Es ist erfreulich feststellen zu können, wie sich die Lehrerschaft darum müht, die Kapitelsversammlungen zu einem lebendigen Bindeglied zwischen ihr und ausgeprägten Erzieherpersönlichkeiten, Wissenschaftern und Technikern zu gestalten.

Vor dem Gesamtkapitel Zürich, den vereinigten Kapiteln von Winterthur und dem Kapitel Dielsdorf sprach Oberstdivisionär Schumacher über den Anteil der Persönlichkeit am erzieherischen Wirken. Mit einem Vortrag über soziale Situation und erzieherische Aufgabe wies Prof. Dr. G. Bally vor dem Kapitel Winterthur darauf hin, wie die jüngste Zeit mit der Überbetonung des Materiellen eine Familienkrise als eigentliches Massenproblem heraufbeschworen habe. An Stelle der erzieherischen Vorbilder sind Ideologien

getreten, welche die Technik der Menschenbildung an Stelle des erzieherischen Tuns in den Vordergrund rückten. Der bekannte Psychiater Dr. Ch. Straßer sprach vor dem Kapitel Andelfingen über seelische Erkrankungsgefahren im Kindesalter und wies damit auf die vornehmste aber auch schwerste Aufgabe des Erziehers hin: aus dem Reichtum der von Geburt an im Kinde schlummernden Anlagen den positiven Kräften zur Entfaltung zu verhelfen und die ebenfalls vorhandenen negativen Kräfte weise zurückzudämmen. Seminardirektor Walter Zulliger sprach vor dem Kapitel Zürich, 1. Abt., über die Eigenschaften, die ein Mensch haben müsse, um ein guter Lehrer und darüber hinaus auch ein in seinem Beruf glücklicher Mensch zu werden.

Es ist selbstverständlich, daß unsere Lehrerschaft mit Aufmerksamkeit die Entwicklung des Schulwesens im Ausland verfolgt. Ohne sich von der Fülle interessanter pädagogischer Strömungen verwirren zu lassen, erweist sie sich dem Guten und Gültigen gegenüber stets aufgeschlossen. Prof. Dr. H. Stettbacher referierte vor dem Kapitel Zürich, 1. Abt., über seine Eindrücke vom pädagogischen Kongreß in Mainz, wobei seine Ausführungen über die heutige Geisteshaltung der deutschen Lehrerschaft ganz besonderes Interesse fanden. Über die Schulverhältnisse in Norddeutschland hörte das Kapitel Affoltern einen Vortrag der Oberlehrerin Frl. H. Beuermann aus Hamburg, die besonders darauf hinwies, wie gerne die deutschen Kinder zur Schule gehen, weil das die einzige Möglichkeit sei, für Stunden dem Elend ihrer häuslichen Verhältnisse zu entrinnen.

Zahlreiche Vorträge vertieften das Wissen um große Dichter, ihr Leben und ihre Werke. Das Schulkapitel Zürich, 1. Abt., hörte eine Studie von Frl. Dr. E. Brauchlin über das Verhältnis zwischen Goethe und Pestalozzi; das Kapitel Meilen hörte von K. Kuprecht einen Vortrag über Goethe und Zürich; im Kapitel Hinwil sprach J. Eß über das Thema 1848/49 als Schicksalswende für Gottfried Keller, und im Kapitel Zürich, 4. Abt., mahnte Dr. Fehr, Frauenfeld, mit seinem Vortrag über die Idee des Menschen bei Jeremias Gotthelf, zur Besinnung auf die geistig-religiösen Werte.

Das Gebiet heimatkundlicher Sprachforschung behandelten die Referenten Prof. Dr. Hubschmied, Dr. Max Koch und Primarlehrer K. W. Glättli vor den Kapiteln Pfäffikon, bzw. Dielsdorf und Hinwil. Prof. Dr. R. Weiß vermittelte den beiden Winterthurer Kapiteln mit seinem Vortrag wesentliche Erkenntnisse über die Beziehungen zwischen Mundart und Brauch.

Großes Interesse bringt die Lehrerschaft immer wieder den Themen über Länder- und Völkerkunde entgegen. Sekundarlehrer

W. Angst führte die Kapitularen von Bülach und Zürich, 2. Abt., mit seinem Lichtbildervortrag «Vom Atlantik zum Pazifik» quer durch die U.S.A., und im Kapitel Bülach schilderte Prof. J. Ehrat, aus Jahrzehntelangem eigenem Erleben, die slawische Welt. In Winterthur und im Kapitel Zürich, 3. Abt., schilderte der Reiseschriftsteller René Gardi an Hand vorzüglicher Lichtbilder ein Stück Nordafrika, im besondern die Welt der Tuareg im Hoggar.

Daß sich die Lehrerschaft ernsthaft mit den Problemen des Naturschutzes befaßt, beweisen die mannigfachen Film- und Lichtbildervorträge. Die Referate von H. Traber und H. Zollinger verdienen besondere Erwähnung. Der Erstgenannte zeigte im Kapitel Zürich, 4. Abt., einen Streifzug durch Wiese und Moor, und im Kapitel Pfäffikon hielt er, unter besonderer Berücksichtigung der Fauna, einen Filmvortrag über das Leben und seine vielgestaltige Form. H. Zollinger referierte in Meilen und vor dem Kapitel Zürich, 2. Abt., über Naturschutz, Naturkunde und Schule. Im Kapitel Andelfingen wies Obergärtner E. Trier mit seinem Lichtbildervortrag über Bach und Baum auf die große Verantwortung hin, die wir der Landschaft gegenüber tragen, und auf die erzieherisch wertvolle Aufgabe, in Schule und Gemeinde auf ein größeres Verständnis diesen lebenswichtigen Fragen gegenüber hinzuwirken.

Fragen des Unterrichtes und der Methode wurden in allen Kapiteln behandelt. Einige Themen sollen auf die Vielgestalt der Besprechungen hinweisen. Im Kapitel Affoltern sprach Prof. Dr. E. Rüst über das Schullichtbild und den Unterrichtsfilm und betonte, daß beide weder zu Unterhaltungs- noch zu Propaganda-zwecken mißbraucht werden dürfen, soll nicht ihre Aufgabe als wertvolles Anschauungsmaterial in Frage gestellt werden. Dem Schulfunk und seiner Auswertung im Unterricht widmeten zwei Kapitel eine Versammlung. Der Präsident der Schulfunkkommision Zürich referierte vor dem Kapitel Hinwil, und anschließend bot Kollege H. Ehrismann mit seinen Schülern eine beachtenswerte musikalische Sendung. Das Kapitel Uster hörte einen Vortrag von Kollege P. Bindschedler über Erlebnisse im Schulfunk. Ohne Zweifel haben Unterrichtsfilm und Schulfunk in der Volksschule eine bedeutsame Aufgabe zu erfüllen, es muß deshalb begrüßt werden, wenn die Lehrer aller Stufen ihre Erfahrungen einem recht großen Kreis von Kolleginnen und Kollegen vermitteln.

Dr. W. Brunner sprach vor dem Kapitel Bülach über den Geometrieunterricht in der Volksschule und seine Beziehungen zum Lauf der Gestirne und wies damit neue Mittel und Wege zur Belebung dieses Unterrichtsgebietes.

Nationalrat W. Schmid versuchte, die Lehrerschaft der Kapitel Zürich, Pfäffikon und Affoltern von der Notwendigkeit der po-

litisch-aktiven Teilnahme der Erzieher an den öffentlichen Fragen zu überzeugen, wies auf jene Zeiten zurück, da die Lehrerschaft sich in vorderster Linie politisch betätigt habe und warnte mit Recht vor politischer Lauheit und Indifferenz.

Die einzigartige Ausstellung «Rembrandt und seine Zeit» lockte Kapitel, Konferenzen und Vereinigungen nach Schaffhausen. Die Begegnung mit den Werken des genialen Niederländers mußte jedem aufgeschlossenen Besucher einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Große Kreise der Lehrerschaft fühlen immer wieder das Bedürfnis, ihr musikalisches Verständnis zu vertiefen. Das Kapitel Andelfingen, dem es schon zur Tradition geworden ist, seine Versammlungen durch musikalische Vorträge zu bereichern und zu feierlichen Anlässen zu gestalten, führte in der Kirche zu Laufen eine Bachfeier durch. Dr. Nievergelt sprach über den großen Meister und seine Kunst, und die hervorragenden Solisten Frau Jucker (Alt), H. Binde (Orgel) und F. Huber (Cello) führten einige Bach-Werke auf. Dem Kapitel Horgen bot der Organist R. Sidler in Wädenswil eine Einführung in die Orgelchoräle von J. S. Bach.

Das Kapitel Hinwil veranstaltete unter Leitung von Frau Stern, R. Schoch und W. Bodmer einen Blockflötenkurs, der sehr gut besucht wurde.

Der fortschreitende Ausbau des Flughafens Kloten hat das Interesse der Lehrerschaft an diesem neuzeitlichen Wunderwerk geweckt. Die Kapitularen von Affoltern und Hinwil ließen sich unter sachkundiger Führung die technischen Finessen, wie sie zu einem interkontinentalen Flughafen gehören, erklären. Die Besichtigung schloß mit einem kurzen Rundflug, der erst die Krönung der Veranstaltung bedeutete. — Das Kapitel Horgen hörte hingegen «nur» einen Vortrag von Flugkapitän Lenzlinger über das Fliegen.

Neben den wohl in allen Kapiteln diskutierten dringlichen Fragen die neuen Gesetzesvorlagen betreffend, widmeten alle Kapitel der Wiederbesetzung des Lehrstuhles für Pädagogik an der Universität Zürich ihre besondere Aufmerksamkeit. Erfreulicherweise verschob sich in der Folge das Schwerpunkt der Diskussion auf eine höhere Ebene und gilt heute der Neugestaltung der Pädagogik überhaupt.

In diesem Bericht finden die Tätigkeitsberichte der Regionalkonferenzen und freien Vereinigungen, gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion, keine Erwähnung. Sie gehen mit den Berichten über die Tätigkeit der Schulkapitel an die Erziehungsdirektion.

Hingegen darf an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß in allen Sektionen und Vereinigungen eine vielfältige und verantwortungsbewußte Arbeit zum Wohle der zürcherischen Schule geleistet wird.

Durchgeht man die Liste der Kurse und Übungen, der Referate und Exkursionen, dann erhält man ein überzeugendes Bild von der Lernbegierde und Aufgeschlossenheit der zürcherischen Lehrerschaft.

Der Synodalpräsident: **J. Stapfer.**

Übersicht über die Kapitelsversammlungen

Zürich 1. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Zürich 2. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Zürich 3. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Zürich 4. Abt.	12. März	11. Juni	10. Sept.	19. Nov.
Affoltern	5. März	18. Mai	3. Sept.	3. Dez.
Horgen	26. Febr.	18. Juni	3. Sept.	10. Dez.
Meilen	12. Febr.	21. Mai	10. Sept.	3. Dez.
Hinwil	5. Febr.	21. Mai	3. Sept.	3. Dez.
Uster	26. Febr.	21. Mai	10. Sept.	26. Nov.
Pfäffikon	15. März	2. Juli	*	26. Nov.
Winterthur	12. Febr.	14. Mai	1. Okt.	3. Dez.
Andelfingen	5. März	28. Mai	24. Sept.	3. Dez.
Bülach	19. Febr.	25. Juni	10. Sept.	3. Dez.
Dielsdorf	19. März	21. Mai	26. Nov.	—

* Regionalkonferenzen